

ANFRAGE von Ann Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), Beat Habegger (FDP, Zürich) und Cäcilia Hänni (FDP, Zürich)

betreffend Qualitätssteigerung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule

Qualitativ hochwertigem Fremdsprachenunterricht kommt an der Volksschule hohe Bedeutung zu. Der Lehrplan 21 sieht weiterhin zwei Fremdsprachen vor und enthält zudem die Möglichkeit, den Unterricht in der Fremdsprache durch Phasen immersiven/ bilingualen Unterrichts zu ergänzen. Der Fähigkeit der Lehrpersonen, sich korrekt, gewandt und stilsicher in den zu unterrichtenden Sprachen auszudrücken, ist deshalb von grosser Wichtigkeit für die Ausbildungsqualität der Volksschule.

Um eine hochwertige Sprachausbildung an der Volksschule zu gewährleisten, ist die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PH Zürich) kontinuierlich zu verbessern. Dies gilt für die Sprachlehrpersonen, aber auch für Fachlehrpersonen, die immersiven Unterricht in ihren jeweiligen Fächern unterrichten möchten. Der Regierungsrat hat in seiner Stellungnahme zum Postulat KR-Nr. 41/2015 selber darauf hingewiesen, dass die für immersiven Unterricht notwendigen sehr guten Fremdsprachenkenntnisse heute vielfach nicht gegeben seien.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Qualität und Wirksamkeit der Ausbildungsmodule für den Fremdsprachenunterricht auf der Volksschulstufe an der PH Zürich?
2. Wie wird die Wirksamkeit der Ausbildung in Bezug auf die Befähigung der Lehrpersonen zur Erteilung von Fremdsprachenunterricht untersucht und nachgewiesen?
3. Welche Massnahmen ergreift der Regierungsrat, um die Fähigkeiten der Lehrpersonen im Sprachunterricht, insbesondere auf der Primarstufe, zu fördern und zu verbessern?
4. Die Erziehungsdirektorenkonferenz schreibt auf ihrer Website, dass im Rahmen des Lehrplans 21 der Unterricht in der Fremdsprache «durch Phasen immersiven/bilingualen Unterrichts ergänzt werden» kann. Wie gedenkt der Regierungsrat sicherzustellen, dass die Lehrpersonen der Volksschule diesem Anliegen gerecht werden können?
5. Die PH Luzern bietet einen Zertifikatslehrgang (CAS) Bilingualer Unterricht an, der Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I befähigen soll, bilinguale Sequenzen in den Zielsprachen Englisch und/oder Französisch in ihren Fachunterricht zu integrieren. Wie beurteilt der Regierungsrat den Nutzen für die Volksschule, wenn die PH Zürich einen vergleichbaren CAS anbieten würde?
6. Welche weiteren Angebote der Aus- und Weiterbildung erachtet der Regierungsrat als prüfungswert, um mehr (angehenden) Lehrpersonen die Fähigkeit zur Erteilung von immersivem/ bilinguaem Unterricht zu ermöglichen?

Ann Barbara Franzen
Beat Habegger
Cäcilia Hänni